

ropa, namentlich der sogenannte Rittergau hat nicht seines Gleichen. Der Park umfaßt über 700 Joch Landes. Im frühern Mittelalter gehörte der hier stehende Eichwald dem Stifte Heiligenkreuz und trug den Namen Mönchsau. Bald brachten ihn die Landesfürsten an sich, und Kaiser Max I. theilte ihn in einen Thiergarten und eine Falknerci. Unter Kaiser Joseph II. geschahen die ersten Schritte den Garten zu gestalten, aber eigentlich ist Kaiser Franz I. von Oesterreich der Schöpfer des Parks. Die Kenntnisse und Thätigkeit des verewigten Schloßhauptmanns Michael Riedl von Leuenstern waren bei diesen Schöpfungen vom Jahre 1798 bis zum Jahre 1849 in rastloser Verwendung. Als besonders interessante Punkte des Parkes bezeichnen wir: Das Monument des Kaisers Franz (seine Büste von Marchesi), die Löwenbrücke, den Tempel der Eintracht (von Muretti 1793 erbaut), den Dianentempel (Deckenfreske von Vincenz Fischer), den Karolinenhain, den kleinen Prater, das Fischerdorf, den natürlichen Wasserfall, den Pavillon im Goldfischteiche, das Lusthaus im Eichenhain, den Obstgarten (von Kaiser Ferdinand noch als Kronprinz angelegt), den originellen Laubensitz, das Forsthaus u. s. w. Der Blumenreichtum des Parks ist außerordentlich, und eben so zahlreich die Fülle von Bäumen aller Zonen. Der Rittergau ist der interessanteste Theil des Parks. Wir nennen hier zuerst die Ritter säule, Bogtezeichen des Burgbergn. Die Säule selbst, aus Klosterneuburg, ist über 600 Jahre alt. Die Rittergruft, mit herrlichen alten Bildern von Lukas Kranach, und Glasgemälden aus der Pfarrkirche in Steyer. Die Meierei; in dieser, wie in der Franzensburg ist die Einrichtung aus Originalien des Mittelalters, in alten Schlössern und Klöstern gesammelt, zusammengestellt. — Die Franzensburg, eine Wasserverste, nach dem Plane des Schloßhauptmanns Riedl, durch den Steinmetzmeister Jäger erbaut. Der Bau begann 1798; gänzlich vollendet ward er erst 1831. Die in dieser Burg aufgehäuften archäologischen und antiquarischen Schätze sind staunenswerth. Alle Ritterburgen und Abteien Oester-